

## **PI | NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2022**

### **23 Galerien präsentieren in ihren Förderkojen 25 junge Künstlerinnen und Künstler**

Berlin, 08.11.2022

Die NEW POSITIONS-Kojen auf der ART COLOGNE werden in diesem Jahr von 23 Galerien präsentiert. Insgesamt zwölf Künstlerinnen und 13 Künstler, einschließlich eines Künstlerkollektivs stellen sich dort vor.

Nominiert wurden die NEW POSITIONS von einer Fachjury aus **Julia Eckert** (Kuratorin, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig), **Christiane Meixner** (Kunstmarktjournalistin, Redakteurin beim Tagesspiegel Berlin und bei der Weltkunst, Zeitkunst Verlag Hamburg), **Martin Pfeifle** (Bildhauer und Juror im Rahmen des Förderprogramms "Neustart Kultur" der Stiftung Kunstfonds), **Lisa Marei Schmidt** (Direktorin des Brücke-Museums Berlin) und **René Schmitt** (Editeur und Mitglied der IFPDA - International Fine Print Dealers Association).

Das „Förderprogramm für junge Künstlerinnen und Künstler NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE“ wird **gefördert** durch die **Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)** aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Den Hauptanteil der Finanzierung und Realisierung leisten seit 1980 die **Koelnmesse GmbH** und das **Land Nordrhein-Westfalen** sowie der **Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG)**.

### **NEW POSITIONS 2022**

Die künstlerischen Positionen der NEW POSITIONS 2022 kennzeichnet eine drängende ideelle, materielle und technische Experimentierfreude, die den klassischen Medien Zeichnung, Malerei und Skulptur neue Impulse versetzt, Gattungsgrenzen aufbricht und unser zunächst intuitiv entstehendes Verständnis dessen, was wir sehen und erleben, irritiert. Das Themenspektrum spiegelt die gegenwärtigen existentiellen Irritationen angesichts umfassender Verwerfungen und vielfältiger Bedrohungen. Die Auseinandersetzung mit Ressourcen – auch für die künstlerische Produktion – spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle, wie die Fragen, wie das künstlerische Werk die Bedürfnisse nach Zugehörigkeit und Abgrenzung, Einbindung in die und Entfremdung von der Natur sowie Konzepte von Individualität und Bewusstsein zum Ausdruck bringen kann.

Die Galerien mit den NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2022 kommen aus sieben Ländern: Deutschland, Österreich, Norwegen, der Slowakei, Belgien, Australien und Großbritannien.

## Künstlerinnen und Künstler der NEW POSITIONS 2022

(In alphabetischer Reihenfolge mit Standort auf der Messe):

Künstler:in	Galerie	Standort	
<a href="#">Pourea Alimirzaee</a>	Galerie Nagel Draxler, Köln	Halle 11.2	A 129
<a href="#">Eliza Ballesteros</a>	fiebach minninger, Köln	Halle 11.2	A 317
<a href="#">Maja Behrmann</a>	Galerie EIGEN + ART, Berlin/ Leipzig	Halle 11.2	A 100
<a href="#">Carolin Eidner</a>	Aurel Scheibler, Berlin	Halle 11.2	A 409
<a href="#">Julia Haugeneder</a>	Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck	Halle 11.1	D 404
<a href="#">Sophie Heinrich</a>	Rupert Pfab, Düsseldorf	Halle 11.2	A 204
<a href="#">Daniel Hölzl</a>	Dittrich & Schlechtriem, Berlin	Halle 11.2	A 321
<a href="#">Elizabeth Jaeger</a>	Klemm's, Berlin	Halle 11.2	A 121
<a href="#">Sebastian Jefford</a>	Galleri Opdahl, Stavangar	Halle 11.2	B 403
<a href="#">Soyon Jung</a>	Jahn und Jahn, München	Halle 11.2	A 322
<a href="#">Wilhelm Klotzek</a>	Klosterfelde Edition, Berlin	Halle 11.2	B 401
<a href="#">Björn Knapp</a>	Setareh, Düsseldorf	Halle 11.1	C 120
<a href="#">Viktorie Langer</a>	Zahoran & Van Espen, Bratislava	Halle 11.2	A 125
<a href="#">Omar Mahfoudi</a>	rodolphe janssen, Brüssel	Halle 11.2	A 130
<a href="#">Elisa Manig</a>	Jarmuschek & Partner, Berlin	Halle 11.1	C 319
<a href="#">Nabilah Nordin</a>	Neon Parc, Melbourne	Halle 11.2	A 314
<a href="#">Georg Nordmark</a>	Carl Kostyál, London	Halle 11.2	B 108
<a href="#">Pegasus Product/ Gernot Seeliger, Dargelos Kersten, Anton Peitersen</a>	Galerie Georg Nothelfer, Berlin	Halle 11.1	D 308
<a href="#">Victoria Pidust</a>	Galerie Judith Andreae, Bonn	Halle 11.1	C 121
<a href="#">Stefan Reiterer</a>	Crone, Wien	Halle 11.2	A 410
<a href="#">Erik Swars</a>	Galerie Jochen Hempel, Leipzig	Halle 11.2	A 400
<a href="#">Ivana de Vivanco</a>	Galerie Anita Beckers/ Galerie Kornfeld, Frankfurt am Main/ Berlin	Halle 11.1	C 311
<a href="#">Georg Weissbach</a>	Kleindienst, Leipzig	Halle 11.2	A 318

## **Geschichte und Bedeutung des**

### **„Förderprogramms für junge Künstlerinnen und Künstler NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE“**

Auf der ART COLOGNE – die 1967 gegründete und erste Messe für zeitgenössische Kunst weltweit überhaupt – wurde das Förderprogramm für junge Künstlerinnen und Künstler bereits 1980 begründet mit der Initiative von Philomene Magers, Bonn, und Gerhard F. Reinz, Köln, beide Gründungsmitglieder und im Vorstand des BVDG.

Ziel war es, wirklich zeitgenössischer und nicht etablierter Kunst den Zugang zum Markt zu eröffnen. Unbekannte künstlerische Positionen, Kunstwerke von Künstlerinnen, die bis dahin kaum vertreten waren, Kunst in neuen Medien und in schwer handelbarer Form – Performances, ephemere Installationen, Videokunst – konnten nun präsentiert werden. Damit wurde das auf der Messe präsentierte Spektrum zeitgenössischer Kunstproduktion größer und das bis heute hohe wirtschaftliche Risiko der Galerien kalkulierbarer.

Jede Galerie mit zeitgenössischem Programm, die als Ausstellerin zur ART COLOGNE zugelassen wird, kann sich bis heute mit dem Vorschlag einer jungen künstlerischen Position für eine 25 Quadratmeter große Förderkoje bewerben, die direkt an der Galeriekoje platziert wird. Eine jährlich neu besetzte Fachjury kann aus diesen Bewerbungen bis zu 25 Positionen nominieren. Seit 1980 konnten so knapp 900 künstlerische Positionen gefördert werden.

Im Erfolg des Förderprogramms zeigt sich nicht zuletzt die Stärke des deutschen Kunstmarkts, die aus dem besonderen Netzwerk starker Akteure erwächst: hervorragende Kunstakademien, das dichte Netz lebendiger und kunstkritischer Institutionen wie Kunstvereine, öffentliche und private Museen, hochprofessionell arbeitende Galerien und Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler, sorgfältig kuratierte Kunstmessen, eine spezialisierte Kunstkritik, eine kritisch-intellektuelle, an Inhalten und dem Diskurs interessierte Sammlerschaft mit langer Tradition sowie eine kontinuierliche öffentliche Förderung junger Kunst.